

GENERATIONENHILFE MAINSPITZE E.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 8.04. 2011

Ort: Bischofsheim, Schulstr. 32, Palazzo
Datum: 8.4.2011
Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.40 Uhr
Teilnehmer: 39 anwesende Mitglieder siehe Teilnehmerliste, 4 Vollmachten
Protokollführer: Roswitha Masek

Tagesordnung, siehe Anlage

TOP 1

Gertraud Berg, Sprecherin des Vorstandteams, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse. Sie stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Weiterhin stellt sie den Antrag, dass Top 5 vor Top 4 der Tagesordnung behandelt wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Gertraud Berg bestellt Grüße von dem nicht anwesenden Norbert Heller und berichtet, dass Herr Heller nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Verfügung steht. Weiterhin berichtet sie, dass Reiner Rohr im Krankenhaus ist.

TOP 2

Gertraud Berg fragt, ob das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2.6.2010 verlesen werden soll. Es erfolgt eine Abstimmung, die eine einstimmige Ablehnung ergibt. Einige Exemplare des Protokolls werden verteilt.

/2

TOP 3a und 3b

Gertraud Berg verliest den Rechenschaftsbericht, sowie einen Brief von Reiner Rohr, siehe Anlage
Friedhelm Scholl verliest den Kassenbericht, siehe Anlage.

TOP 5

Die Prüfung der Kasse erfolgte am 18.3.2011 durch Horst Zimmer und Reinhard Seibel in der Wohnung von Friedhelm Scholl, anwesend waren, die drei vorgenannten und Roswitha Masek, verantwortlich für die Bürokasse.

Reinhard Seibel und Host Zimmer berichten, dass es keine Beanstandungen gab.

TOP 4

Es werden zu den vorgenannten Berichten keine Fragen gestellt oder Anmerkungen gemacht.

TOP 6

Die Entlastung des gesamten Vorstandes, einschl. des Kassenführers, wird beantragt.

Die Entlastung erfolgt einstimmig bei 3 Enthaltungen.

TOP 7

Gertraud Berg stellt die Frage, ob jemand von den Anwesenden ins Vorstandsteam möchte. Es erfolgt keine Wortmeldung. G. Berg schlägt Margit Wutz vor.

Weiterhin schlägt G. Berg als Wahlleiter Joachim Klein und Alexander Tungl vor. Der Vorschlag wird einstimmig unter Enthaltung der Betroffenen angenommen.

Die Wahlleiter schlagen vor, das 5-köpfige Vorstandsteam, bestehend aus Gertraud Berg, Roswitha Masek, Reiner Rohr, Friedhelm Scholl, Margit Wutz, en Block per Handhebung zu wählen. Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Bei 4 Enthaltungen wird das Vorstandsteam einstimmig gewählt. Die 5 Mitglieder nehmen die Wahl an.

Gertraud Berg bedankt sich für das Vertrauen und betont, dass unsere Arbeit nur gut voran geht mit der Unterstützung und der aktiven Mitarbeit aller Mitglieder. Dem aus dem Vorstandsteam ausscheidenden Mitglied Norbert Heller wird G. Berg bei nächster Gelegenheit als kleines „Dankeschön“ eine Flasche Wein überreichen.

/3

/3

TOP 8

Der Vorschlag des Vorstandes, die Kassenprüfer für die Dauer von 2 Jahren zu wählen, wurde nicht angenommen. Horst Zimmer und Volker Nees weisen darauf hin, dass im Vereinsrecht verankert sei, dass die Amtszeit der Kassenprüfer zwar 2 Jahre beträgt, das Verfahren jedoch „rollend“ sei. Horst Zimmer und Reinhard Seibel sind jetzt 2 Jahre im Amt. Horst Zimmer steht nicht mehr zur Verfügung. Reinhard Seibel steht noch einmal für 1 Jahr zur Verfügung. Als zweiter Kassenprüfer stellt sich Volker Nees zur Wahl. R. Seibel wird das Amt für ein weiteres Jahr innehaben, V. Nees für 2 Jahre. Im nächsten Jahr wird ein Ersatz für R. Seibel wieder für 2 Jahre gewählt, so dass in jedem Jahr ein bereits seit einem Jahr amtierender Kassenprüfer und ein neuer Kassenprüfer das Amt ausfüllen.

TOP 9

Reinhard Seibel (Amtszeit 1 Jahr) Volker Nees (Amtszeit 2 Jahre) werden einstimmig gewählt

TOP 10

In unserer bestehenden Geschäftsordnung sind mehrere Änderungen nötig. Der Vorstand hat in der Einladung zur Mitgliederversammlung die Änderungen bereits formuliert. Gertraud Berg stellt die Punkte jetzt zur Abstimmung:

§ 1.1 Einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

§ 2.3 Nach einer Diskussion einstimmig angenommen.

§ 2.6

§ 2.8 und 2.9 In der Mitgliederversammlung von 2010 wurde der „Aktiventreff“ beauftragt die Fahrtkosten der Mitglieder neu zu regeln. Die in der Tagesordnung vorgeschlagene neue Regelung für § 2.8 wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Die neue Regelung für § 2.9 wurde einstimmig angenommen.

§ 2.14 Einstimmig angenommen. Friedhelm Scholl bittet darum, dass möglichst alle Mitglieder am Bankeinzugsverfahren teilnehmen sollen.

§ 3.1 Einstimmig angenommen.

Gertraud Berg bedankt sich nochmals ausdrücklich für die Mitarbeit.

TOP 11

Gertraud Berg verliert den Ausblick auf das kommende Jahr, siehe Anlage.

TOP 12

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

/4 /

TOP 13

Heidi Gommel macht den Vorschlag, dass wir über das Rote Kreuz Namen von pflegebedürftigen Menschen geben lassen sollen, um die dann zu besuchen und unsere Hilfe anzubieten. Es kommt zu einer regen Diskussion über Pro und Contra. Als Fazit aus dieser Diskussion geht hervor, dass wir zu wenig „Aktive“ haben um eine solche Mehrarbeit bewältigen zu können. Mitunter ist es schwierig für einzelne Aufträge „Aktive“ zu finden, die die Aufträge ausführen. Auch die Arbeit im Seniorenheim nimmt immer größere Ausmaße an, während die Anzahl der Aktiven nicht steigt sondern zumindest zeitweise eher rückläufig ist. Es wird der Vorschlag gemacht, alle Mitglieder anzuschreiben und um mehr „Aktive-Mitglieder“ zu bitten.

Katrin Diehl schlägt eine neue Öffentlichkeitsarbeit vor, die offensiver ist und bei der sie, als jüngeres Mitglied gerne mitarbeiten würde. Als Beispiel führt sie die Ausarbeitung neuer Flyer an. Die Gründung eines Arbeitskreises wäre ein sinnvoller erster Schritt hierbei.

Gertraud Berg weist auf den Erfolg unserer PC-Kurse hin.

Weiterhin haben sich die Termine für unsere Filmabende verschoben, da sie mit unserem „Stammtisch“ kollidieren. Die Termine liegen jeweils einen Tag vor dem ursprünglich angegebenen Datum.

Gertraud Berg berichtet, dass wir Kontakt zur Mangold-Schule und zu einem Kindergarten in Bischofsheim aufgenommen haben und hierfür noch aktive Mitglieder brauchen. Frau Stempfle hat bereits einen Auftrag in der Mangoldschule angenommen und mit der Arbeit begonnen.

Friedhelm Scholl gibt die Organisation im Rahmen unseres Ausflugs in den Landtag in Wiesbaden bekannt und weist auf unseren nächsten Stammtisch sowie den Ostermarkt am Seniorenheim in Bischofsheim hin.

Die Frage des Herrn Scherer, ob wir Mitglied im „Vereinsring“ sind, beantwortet G. Berg mit „ja“. Herr Scherer meint, dass wir ja dann auch in Gesprächen mit anderen Vereinen um Mitglieder werben können.

Gertraud Berg dankt allen für ihr Kommen und beschließt die Sitzung.

Der Vorstand

Protokollführer

(Gertraud Berg)

(Roswitha Masek)

Anlagen:

Teilnehmerliste und 4 Vollmachten, Tagesordnung, Rechenschaftsbericht,
Kassenbericht, Ausblick